

Christdemokrat ist Anwalt des ländlichen Raumes

Landtagswahl 2013: Kandidaten der Wahlkreise 15, 16, 17 und 18 / Lothar Koch, Folge 21

Am 20. Januar ist Landtagswahl. Mit 20 Fragen stellt das Tageblatt die Kandidaten der Parteien in vier Wahlkreisen vor. Die Antworten sollten maximal 140 Zeichen (Twitterlänge haben). Der Langenhäger Lothar Koch tritt für die CDU im Wahlkreis 15 (Duderstadt) an. Koch ist in Hilkerode geboren. Der 73-Jährige hat drei Söhne und ist verheiratet.

Welchen Beruf üben Sie aus und welche Ausbildung haben Sie?
Mitglied des Landtages. Studium: Germanistik und Politik. Früher war ich Schulrat und Leiter des Schulaufsichtsamtes Göttingen.

Seit wann sind Sie Parteimitglied und in der Politik aktiv?
In der CDU seit 1976, aktiv seit 1973.

Welches politische Amt haben oder hatten Sie?
Ortsbürgermeister Brochthausen/Langenhagen, Stadtrat Duderstadt seit 1973; Bürgermeister der Stadt 1986-2001; Mitglied Kreistag Göttingen seit 1981.

Welche Hobbys haben Sie?
Lesen, Fußball.

Welches war das prägende Ereignis in ihrem Leben?
Meine Eheschließung 1960, Geburt meiner Söhne, Tod meiner Eltern.

Was würden Sie nach der Wahl als erstes in Niedersachsen durchsetzen?
Ganztagsschulen, Stärkung der Wirtschaft in Niedersachsen.

Warum wollen Sie auf Landes-ebene Politik machen?



„Das ist meine Heimat, Zeit meines Lebens“: Lothar Koch ist CDU-Kandidat im Wahlkreis 15 (Duderstadt).

Blank

Ich will meine Politik fortsetzen als Anwalt des ländlichen Raumes in Südniedersachsen.

Was können Sie im Land verändern?
Vorschulische Erziehung, soziale Gerechtigkeit.

Wie fahren Sie nach Hannover?
Auto und ICE.

Warum treten ausgerechnet Sie in Ihrem Wahlkreis als Kandidat an?
Das ist meine Heimat, Zeit meines Lebens.

Koalition? Mit wem?
FDP – Kooperation mit Grünen und SPD in Sachfragen.

Ich hole... Prozent.
Hoffentlich wieder die Mehrheit.

Mein politisches Vorbild ist:
Angela Merkel, Konrad Adenauer.

Welches Buch lesen Sie gerade?
Theodor Fontane: Wanderungen durch die Mark Brandenburg.

Treffe ich die Bundeskanzlerin, sage ich ihr Folgendes:
Das Fördergefälle Ost-West muss den dringenden Veränderungen angepasst werden.

Sie haben einen politischen Wunsch frei:
Das vereinigte Europa muss gelingen.

Auf was können Sie nicht verzichten?
Auf meine Familie, meine Heimat, vor allem Frieden und soziale Gerechtigkeit.

Wie beschreiben Sie Ihren Charakter?
Temperamentvoll, nachdenklich, beschlussorientiert, handlungsverliebt und konsenswilling.

Twittern Sie, haben Sie eine Facebook-Seite?
Homepage und Facebook: ja. Schauen Sie mal rein.

Wie verbringen Sie einen freien Sonntag?
Mit meiner Frau Eva wandern, klönen mit Freunden. *lo*



WAHL IN
NIEDERSACHSEN
20. JANUAR 2013

Fenster schließen

Ausschnitt drucken